



Elektronische Zeitschriften - Eldorado oder Babylon?

Die Zeitschriftenkrise, Resultat der Informationsflut und der jährlichen Preissteigerungen bei wissenschaftlichen Zeitschriften, trifft ganz besonders den STM-Bereich, für den John Naisbitt 1984 in seinem Bestseller *Megatrends* eine Verdoppelungszeit von 5,5 Jahren für die Anzahl wissenschaftlicher Publikationen und eine jährliche Zuwachsrate von 13 % errechnet hat.

Zeitgleich mit der Verschärfung der Zeitschriftenkrise begann die Entwicklung der elektronischen Zeitschrift. Auch wenn mit *Mental Workload* bereits 1980 der erste Titel elektronisch verfügbar war - im gleichen Jahr war übrigens das Projekt *ADONIS* lanciert worden, das den Aufbau eines elektronischen Dokumentenliefersystems zum Ziel hatte, mit dem die STM-Verlage vor allem dem vermehrten Fotokopieren von Zeitschriftenartikeln in Bibliotheken etwas entgegensetzen wollten - so dauerte es doch bis Mitte der neunziger Jahre, ehe die technischen Voraussetzungen für die breite Akzeptanz elektronischer Zeitschriften geschaffen wurden. Zu nennen sind insbesondere die von Adobe seit 1993 angebotene Software Acrobat mit ihren PDF (Portable Document Format) sowie der seit 1996 das Internet dominierende Dienst WWW (World Wide Web). In den Folgejahren produzierte Verlag um Verlag elektronische Replikat in Ergänzung zu den gedruckten Zeitschriften und Bibliothek um Bibliothek begann, elektronische Zeitschriften in das jeweilige Informationsangebot aufzunehmen.

Vor dem Hintergrund der eingangs erwähnten Zeitschriftenkrise führte der Aufschwung der elektronischen Zeitschriften gegen Ende des 20. Jahrhunderts zu einer ungeahnten Euphorie bei Verlegern, Bibliothekaren und Benutzern - und unter den genannten Akteuren hegten viele die Utopie, dass sich am Ende der Entwicklung ein **Eldorado** auftun werde.

„Eldorado, Dorado [lat.-span.; „das vergoldete (Land)“] das; -s, -s: Gebiet, das ideale Gegebenheiten, Voraussetzungen für jmdn. bietet (z.B. in bezug auf eine bestimmte Betätigung); Traumland, Wunschland, Paradies, das jmdm. ausreichende Entfaltungsmöglichkeiten bietet“ [Duden Fremdwörterbuch 1997, S. 217]

So erwarten sich Benutzer die schrankenlose - orts- und zeitunabhängige - Verfügbarkeit elektronischer Zeitschriften, Bibliothekare erhoffen sich günstigere Bezugsmöglichkeiten sowie eine Optimierung der eingesetzten Mittel aufgrund exakter Benutzungsstatistiken, Verleger setzen auf die Möglichkeit, Abnehmer für gesamte Verlagsproduktionen sowie sämtliche technischen Neuentwicklungen zu finden.

Nicht wenig von diesen und vielen weiteren Erwartungen wurde in den letzten Jahren realisiert. Dennoch befinden sich heute Verleger, Bibliothekare und Benutzer nicht im erhofften Informations-Eldorado, auch wenn manchmal unterstellt wird, dass der jeweils andere Akteur bereits *ideale Gegebenheiten* oder *ausreichende Entfaltungsmöglichkeiten* vorfindet. Vielmehr legt die aktuelle Situation eine Assoziation mit **Babylon** nahe.

„Babylon das; -s, -s = Babel. Babylonisch: in den Fügungen: *babylonische Sprachverwirrung, ein babylonisches Sprachgewirr: verwirrende Vielfalt von Sprachen, die an einem Ort zu hören sind, gesprochen werden*“ [Duden Fremdwörterbuch 1997, S.103]

So sehen Verlage bei Paket- bzw. Konsortiallösungen wegen der Zugriffsmöglichkeiten auch auf bisher nicht bezogene Titel, die durch *cross* bzw. *additional access* erworben werden, den größeren Vorteil bei den Bibliotheken; Bibliotheken wännen den größeren Nutzen aufgrund längerfristiger Lizenzvereinbarungen und Klauseln, die eine Abbestellung von Titeln verbieten, bei den Verlagen.

Nichtsdestotrotz stellen zahlreiche Innovationen, Projekte und Initiativen eindrucksvoll unter Beweis, welches große Potential alle Akteure den elektronischen Zeitschriften mittlerweile zugestehen. Zugleich wird es immer schwieriger, den Überblick über die aktuelle Entwicklung zu bewahren, wie *Das Kleine ABC der elektronischen Zeitschriften* unter Beweis stellt.

Die *Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)* weist unter allen Fächern für die Medizin die meisten Zeitschriftentitel und auch die weitaus größte Nutzung aus. Diese besondere Stellung elektronischer Zeitschriften - und nicht zuletzt auch die in diesem Zusammenhang festzustellende *verwirrende Vielfalt* an Innovationen, Projekten und Initiativen - waren ausschlaggebend dafür, das aktuelle Heft von *mbi* dem Schwerpunktthema **Elektronische Zeitschriften** zu widmen.

* Michael A. Keller und Andrew C. Herkovic informieren über die jüngste Entwicklung bei HighWire Press;

* Wolfgang Löw und Anja Lengenfelder berichten über eine Benutzerumfrage bei Biowissenschaftlern;

* Arlette Piguat präsentiert Nutzungsdaten von elektronischen Zeitschriften im Schweizer Konsortium;

* Peter Kastanek, Silvia Roller und Helmut Dollfuß stellen ein System zur Verwaltung gedruckter und elektronischer Zeitschriftenabonnements vor;

* die EZB - Elektronische Zeitschriftenbibliothek steht im Mittelpunkt von 10 Fragen, die von Evelinde Hutzler beantwortet werden.

Viel Spaß und interessante Informationen beim Lesen der aktuellen Ausgabe von *mbi* wünscht Ihnen Ihr

Bruno Bauer

Chefredakteur

E-Mail: bruno.bauer@akh-wien.ac.at

Das Kleine ABC der elektronischen Zeitschriften

Accelerate ~ Acrobat Reader ~ Additional access ~ ADONIS ~ Aggregatoren ~ AMEDEO ~ APPEAL ~ Archivierung ~ Autoren ~ BAL ~ Bibliotheken ~ BioMed Central ~ BioMedNet ~ Blackwell Synergy ~ Budapest Open Access Initiative ~ CatchWord ~ CHEST ~ Copyright ~ Cross access ~ CrossRef ~ Current Science Group ~ DOI ~ EBSCOhost Electronic Journals Service ~ EZB ~ EZUL ~ Find Articles ~ Forum Zeitschriften ~ Free Medical Journals ~ Frontdoor ~ FTE-Preismodell ~ GASCO ~ German Medical Science ~ HighWire Library of Sciences and Medicine ~ HighWirePress ~ HTML ~ ICOLC ~ IDEAL ~ IDEAL OnDemand ~ IDF ~ IP-Check ~ IPL ~ Ingenta ~ ISBD(ER) ~ Journals@Ovid ~ JSTOR ~ Kluwer online ~ Konsortien ~ LINK ~ Linkout ~ LOCKSS ~ LWV online ~ MEOS ~ Moving wall ~ NESLI ~ Nutzungsstatistik ~ OCLC ~ OhioLink ~ Online First ~ Online Only ~ Open Access Bewegung ~ Pay-per-view ~ PDF ~ PEAK ~ Peer-review ~ PILA ~ ProQuest Medical Library ~ PycArticles ~ Public Library of Science ~ PubMed Central ~ Remote access ~ Sage Publications ~ Science Direct ~ Scirus ~ SilverLinker ~ SPARC ~ SwetsNet Navigator ~ Thieme connect ~ Verlage ~ Walk-in user ~ Wiley InterScience ~ Wissenschaftliche Fachgesellschaften ~ XML ~ Zeitschriftenagenturen